

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 99 (1973)
Heft: 28

Artikel: Auto-Nekrolog
Autor: Keiser, César
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-511893>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

César Keiser

Auto-Nekrolog

Wir kommen, Lebwohl dir zu sagen, Freund, ein Abschied auf immer
Zwingt uns auseinander, Freund, doch wir bleiben im Geiste vereint
Du warst unser Stolz, dir galt unsre Liebe, Freund, unsre Treue
Du schenktest uns Kühnheit, Freund, und Kraft zu jeglicher Zeit –

Ist's mehr wohl als Zufall, Freund, daß dieser Begriff «Friedhof»
Vom Menschen erfunden und ihm allein nur, Freund, reserviert
In neuester Zeit einem andern Produkt noch die Ehre erweist
Nämlich dir, Freund, Attribut des homo auspuffiensis –

Dort wo die toten Zeugen einer Verbrauchergesellschaft
Wo Wohlstandsreste, Ausrangiertes, Altgewordnes
Die Landschaft ziern, spricht man von «Kehrichtdeponie»
«Schutthalden» heißt's verschämt – doch «Friedhof» heißt das nie!

Nicht so bei dir, Freund, bist du doch Teil des Menschen
Bist Fuß und Lunge, Muskelkraft und Statuszeichen –
«Friedhof», das Wort vom Ort, wo Friede uns vereine
Er zielt nur unser Ende, Freund, und noch das deine!

Lebwohl du Symbol, Freund, Reservat für das Draufgängertum
Stark warn wir in dir, Freund, hart, rassig und weit überlegen
Oft trugst du uns, Freund, am Tod, am eignen und dem auch von andern
Haarbreit vorbei bei gewagt-gefährvollen Ausbrechmanövern –

Und als es dann einmal nicht reichte, da wurdest du, Freund, zum Feind
Und nun liegst du hier
Und wir gegenüber
Auf dem Friedhof vereint –

Mög die allmächtige Stahlpresse deiner Karosserie
Gnädig sich zeigen!

Von deinen Opfern
Und von uns
Ganz zu schweigen.

